

Minditsch und Zukerman könnten auf die Interpol-Fahndungsliste gesetzt werden

26.01.2026

Das Nationale Antikorruptionsbüro und die Spezialisierte Antikorruptionsstaatsanwaltschaft haben Dokumente eingereicht, um die Geschäftsleute Timur Minditsch und Alexander Zukerman, die in den Midas-Fall von Korruption im Energiesektor verwickelt sind, auf die Interpol-Fahndungsliste zu setzen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukraina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Nationale Antikorruptionsbüro und die Spezialisierte Antikorruptionsstaatsanwaltschaft haben Dokumente eingereicht, um die Geschäftsleute Timur Minditsch und Alexander Zukerman, die in den Midas-Fall von Korruption im Energiesektor verwickelt sind, auf die Interpol-Fahndungsliste zu setzen.

Dies sagte der Leiter der spezialisierten Anti-Korruptions-Staatsanwaltschaft, Alexander Klymenko, in einem Interview mit Ukrinform.

Auf die Frage von Journalisten, ob die entsprechenden Unterlagen tatsächlich an Interpol geschickt worden seien, bestätigte Klymenko: „Ja, sie wurden geschickt“.

Gleichzeitig stellte er klar, dass es derzeit keine Informationen über die Ausstellung einer sogenannten ‚roten Karte‘ gibt. Laut dem Leiter der spezialisierten Anti-Korruptions-Staatsanwaltschaft ist die Veröffentlichung solcher Daten auf der Interpol-Website nicht obligatorisch.

„Es gibt einen versteckten Zeitraum, in dem die ‚rote Karte‘ tatsächlich in Kraft ist, aber es gibt noch keine öffentlichen Informationen darüber“, erklärte Klymenko.

Der Fall Midas

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 171

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.